

„-nd“-Formen: Gerundium und Gerundivum

1. Das Gerundium

Funktion: Verbalsubstantiv (≈ substantivierter Infinitiv)

Formen:	Nom. (legere)	(das Lesen) (reiner Infinitiv, keine nd-Form)
	Gen. legendi	des Lesens
	Dat. legendo	dem Lesen (sehr selten)
	Akk. legendum	das Lesen
	Abl. legendo	durch das Lesen

==> Es gibt vom Gerundium also nur Formen, die auf -i, -o und -um enden!

Erweiterungsmöglichkeiten für das Gerundium:

a) durch Präposition: **ad vivendum:** zum Leben)

b) durch Adverb: **ad beate vivendum:**

- „zum glücklich-Leben“ (wörtlich)
- um glücklich zu leben (frei)
- zum glücklichen Leben (frei)

c) Gerundium mit Objekt: **(tempus) epistulam scribendi:**

- (Zeit) des „Einen-Brief-Schreibens“ (wörtl.)
- (Zeit), um einen Brief zu schreiben (frei)

2. Das Gerundivum

Funktion: passives Verbaladjektiv, drückt Notwendigkeit aus

==> legendus: zu lesend / ein zu Lesender / einer, der gelesen werden muss

Formen:	masculinum	femininum	neutrum
Nom. Sg.	legendus	legenda	legendum
Gen. Sg.	legendi	legendae	legendi
Dat. Sg.	legendo	legendae	legendo
Akk. Sg.	legendum	legendam	legendum
Abl. Sg.	legendo	legenda	legendo

Nom. Pl.	legendi	legendae	legenda
Gen. Pl.	legendorum	legendarum	legendorum
Dat. Pl.	legendis	legendis	legendis
Akk. Pl.	legendos	legendas	legenda
Abl. Pl.	legendis	legendis	legendis

==> Es existieren also ALLE Formen der a-/o-Deklination!

Verwendung:

a) Mit kongruierendem Bezugswort: **liber legendus:**

- ein zu lesendes Buch
- ein Buch, das gelesen werden muss

b) Mit Bezugswort und Form von „esse“: **Libri legendi sunt:**

- Die Bücher sind zu lesen(de).
- Die Bücher müssen gelesen werden.

c) Neutrales Gerundivum mit „est“, „fuit“, „erit“ etc.: **legendum est:**

- Es ist zu lesen. / Es muss gelesen werden.
- Man muß lesen.

d) Gerundivkonstruktion: **(tempus) epistulae scribendae:**

- (Zeit) „eines zu schreibenden Briefs“ (wörtlich)
- (Zeit), um einen Brief zu schreiben (frei)

==> vgl. oben: Gerundium mit Objekt